

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

18.6.1911 (No. 167)

**Bezugspreis:**  
Direkt vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.25, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeitspalt  
oder deren Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Vorkaufspreise billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Sonntag, den 18. Juni 1911      108. Jahrgang      Nummer 167

### Amtliche Bekanntmachungen.

- In das Handelsregister A. Band I D. 3. 98 wurde heute zur Firma Erste Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik F. Wolff & Sohn in Karlsruhe mit Zweigniederlassungen in Wien und Berlin eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. Die Prokuren der Kaufleute Julius Wolff, August Regenauer, August Sönnig und Emil Gustav Guir sind erloschen.
- In das Handelsregister B. Band III D. 3. 28 wurde heute eingetragen: Firma und Sitz: Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Fortführung des seit her von der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Erste Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik F. Wolff & Sohn in Karlsruhe“ betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts. Die Gesellschaft ist berechtigt, noch andere Fabrikations- und Handelsgeschäfte zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und alle in das Gebiet der Parfümerie- und Toilettefabrikation und ähnlicher Gewerksarten fallenden Geschäfte, sowie die zugehörigen Nebenbetriebe zu betreiben. Stammkapital 5 000 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juni 1911 festgestellt. Jeder der im Gesellschaftsvertrag bestellten Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die nicht im Gesellschaftsvertrag bestellten Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer und Prokuristen vertreten die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem anderen Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer oder Prokuristen. Geschäftsführer: Kommerzienrat und Fabrikant Friedrich Wolff alt, Fabrikant Friedrich Wolff jung, Fabrikant Georg Wolff, Fabrikant Otto Müller, Fabrikant Fritz Wolf, alle in Karlsruhe. Prokura: Kaufmann Julius Wolff, Kaufmann August Sönnig, Kaufmann Emil Guir und Kaufmann August Regenauer, alle in Karlsruhe, sind als Prokuristen bestellt; jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer oder anderen Prokuristen zu vertreten.  
In Anrechnung auf ihre Stammeinlagen bringen die Gesellschafter Kommerzienrat und Fabrikant Friedrich Wolff alt, Fabrikant Friedrich Wolff jung, Fabrikant Georg Wolff, Fabrikant Otto Müller und Fabrikant Fritz Wolf das seit her von der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Erste Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik F. Wolff & Sohn in Karlsruhe“ betriebene Fabrikations- und Handelsgeschäft mit dieser Firma und allen Aktiven und Passiven einschließlich der bestehenden Zweigniederlassungen in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Sacheinlage ist li. Spezifikation auf 5 000 000 Mark festgesetzt und die Einlage zu diesem Wert von der Gesellschaft übernommen, so daß die Stammeinlagen der genannten Gesellschafter vollständig getilgt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“. Karlsruhe, 16. Juni 1911.  
Großh. Amtsgericht B. II.

im Rückdeckel das Wort „Omega“; eine gold. feingliedrige Kavaliers-  
fette mit 2 Anhängeln, das eine enthält die Photographie einer  
Dame und das andere die Abbildung des Heidelberger Schlosses.

18. Am 13. d. Mts. vor dem Hause Hirschstraße 35a ein älteres Fahr-  
rad, schwarzer Rahmenbau, aufwärts gebogene Lenkstange, neue  
Mantel, am Hinterrad fehlen drei Speichen.

### B. Verloren:

- Am 5. d. Mts. auf der Strecke vom Darmstädter Hof durch den Zirkel,  
die Karl-Friedrich- und Eitlingerstraße ein Portemonnaie mit 35 M.
- Am 10. d. Mts. in der Eitlingerstraße ein Spazierstock, Ebenholz,  
mit Silbergriff, auf dem sich eine weibliche Figur befindet, auf der  
Brust ein großer, roter und 2 grüne und auf dem Kopf ein kleiner  
Stein gefast. Der Stock war früher einmal aufgerissen und zeigt  
an dieser Stelle eine Keimfuge.
- Am 11. d. Mts. auf dem Wege Karl- oder Gutfahrtstraße oder Meh-  
platz ein schwarzes Portemonnaie mit Drucktopfverschluß und  
35 M Inhalt.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:  
Karlsruhe, den 17. Juni 1911.  
Die Kriminalpolizei.  
M a r z, P. S.

### Bersteigerung

Dienstag, den 20. Juni, nachmittags 2 Uhr, Douglasstraße 14  
im Auftrage gegen bar:  
1 weißes, goldgestickte arab. Portiere, alt, 2 franz. Bronze-  
leuchter, je 7 armt, 1 Desgambé (Schloß Zwingenberg), 1 fünfarm-  
schöner Gasleuchter, 1 dreiarml. Gasleuchter, 2 Kerzen-Handleuchter mit  
Prismen, 6 kleine Konsolen, 3 größere Bilder unter Glas, 1 sehr  
gut erhaltene fedene Salongarantur (Sofa mit 4 Kauten), 1 großer  
Eisenstisch, 3 kleine Tischchen, 1 Blumenstisch mit Mahagoni, alt, 1 eingel.  
Spiegel, 1 Toilettenstapel, 1 pol. Buffet mit Mahagoni, offen,  
Retroamofen, 2 Handnähmaschinen, 1 Nachtsch. 1 kleine Zim-  
merleuchte, 1 alter Kinderswagen, 1 Staffelei für Garderobe, 2 Kauten,  
1 großer Pfeilerstuhl in sch. Rahmen, 1 gut erhaltener Zimmerofen  
(Bermanentbrenner), 1 geschmühter Thermometer, 1 Tischbüchse (Sgt.  
Mauje), 1 seidenes Gattanapee mit Mahagoniumbau.

### B. Rossmann, Auktionator.

Seit unserer letzten Veröffentlichung erhielten wir für unsere armen  
Kranken folgende Viebesgaben: von Fr. Müller 2 M, Ung. 2 M, Frau Leh-  
mann 2 M, J. A. St. 2 M, Fr. Schuhmacher 2 M, Ung. 50 M, Frein  
von Buntin 10 M, Fr. Heise 10 M. Unsern gütigen Freunden sagen wir  
herzlichsten Dank für ihre treue Mithilfe.  
Karlsruhe, den 15. Juni 1911.  
Der Vorstand des Evangelischen Krankenvereins.

### Hardtstiftung Welschneurent.

Sonntag, den 18. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr,  
feiert unsere Anstalt im Anstalts Hof ihr

### 60. Jahresfest,

wozu wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt hiermit herz-  
lichst einladen.

### Der Verwaltungsrat.

An einer  
**Privatvorschulklasse**  
bei erfahrener Lehrerin können noch mehrere Kinder  
teilnehmen. Jährliches Schulgeld 120 Mk.  
Auskunft zu erteilen haben sich freundlichst bereit  
erklärt die Herren: Geh. Hofrat Keim, Direktor der  
Höh. Mädchenschule, Hofrat Dr. Oeser, Direktor des  
Prinzeß-Wilhelm-Stifts, Dr. Riess, Bachstrasse 2.  
Anmeldungen nimmt entgegen

Lydia Bender, Stefaniestr. 57.

### THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-  
METHODE hört,  
spricht und schreibt  
der Schüler nur die  
Sprache, die er er-  
lernen will.  
ENGLISCH  
FRANZÖSISCH  
ITALIENISCH  
SPANISCH  
RUSSISCH.  
Höchste Aus-  
zeichnungen.  
Nur gepr. LEHRER  
der betr. Nation.  
Prospekt und Probo-  
stunde gratis.  
Hiesige Adresse:  
Kaiserstrasse 132.      Telephon 1666.

### Aufgebot.

Der Kaufmann Alexander Müller in Altona, Behnstraße 25, alleiniger  
Inhaber der Firma Camilleri & Co. in Hamburg, hat das Aufgebot der  
angehlich verloren gegangenen am 5. Juli 1911, 10. Juli 1911, 15. Juli 1911,  
28. Juli 1911, 4. August 1911 und 15. August 1911 fälligen 6 Wechsel ohne  
Datum und Aussteller über je 600 Mark, die von der Firma Camilleri & Co.,  
Hamburg, angenommen und in Altona bei der Vereinsbank in Hamburg  
Altonaer Filiale zahlbar gemacht worden sind, beantragt. Der Inhaber der  
Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf  
den 1. April 1912, vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte Altona Allee 131 II, Zimmer 254, anbe-  
raumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzu-  
legen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.  
Altona, den 29. Mai 1911.

### Königliches Amtsgericht 3 a.

### Ausschreiben.

- Am 20. v. Mts. Sofienstraße 35 ein dunkelgraues Kapes, auf  
dem Henkel stehen die Buchstaben „E. S.“ und auf der innern rech-  
ten Tasche der Name „Emma Schmidt“; ein blau-weißer Mädchen-  
Stroph mit der Firmenbezeichnung: „L. Lindenlaub“.
- Am 29. v. Mts. auf dem Wochenmarkt, Marktplatz 8, am 2. und 3.  
ds. auf dem Ludwigplatz je 1 und am 8. ds. auf dem Marktplatz  
2 Körbe voll Kirichen.
- Am 1. bis 4. d. Mts. aus dem Totenhäuschen auf dem Friedhofe  
in Grünwinkel 2 Opferbüchsen mit etwa 5 M Inhalt. Die Büchsen  
sind etwa 15 Zentimeter hoch, 8 Zentimeter im Durchmesser, die  
Deckel mit je einem Vorhängeschloßchen verschlossen.
- Vom 1. bis 14. d. Mts. bei einem Neubau Marabahnstraße 7  
Eisenstollen, 3 davon 1,7 Meter und 4 1,9 Meter lang.
- Am 4. d. Mts. auf einer Bank des Mühlburgertor-Bahnhofes ein  
schwarzes Lederes Handtäschchen, in dem sich u. a. eine silberne Brosche  
(St. Georgstafel) befand. Verdächtig ist ein unbekanntes Mädchen.
- Am 6. d. Mts. Kaiserstraße 213 drei gold. Damenringe, ein Ehering,  
vermutlich mit der Jahreszahl 1906, ein gewöhnlicher Ring mit  
rotem Stein; ein Ring mit einem Aebblatt, in dem sich kleine  
Löcher befanden, aus welchen die Steineinchen herausgefallen sind.
- In der Nacht zum 7. d. Mts. aus dem hausgange Kriegstraße 140  
eine Badewanne von Zinkblech, 1 Meter lang und 50 Zentimeter  
breit.
- Am 7. d. Mts. Berderstraße 70 eine silb. Zylinderuhr, weißes Ziffer-  
blatt, röm. Ziffern; vernickelte, stark abgenützte langgliedrige Kette.
- Am 9. d. Mts. Herrenstraße 66 eine ältere silb. Damen-Zylinderuhr,  
größeres Format, weißes Zifferblatt, römische Ziffern.
- Am 10. d. Mts. aus einem Laden Kaiserstraße 9 ein Paar neue  
schwarze Damen-Schnürstiefel.
- Am 10. d. Mts. Ede Drais- und Uhlendstraße ein zweiräderiger,  
nicht angeführter Handwagen mit 2 Lannen.
- Am 10. d. Mts. aus dem Hofe der Wirtschaft „zum schwarzen  
Adler“, Kronenstraße 53, ein Fahrrad, Marke Kontordia, Fabrik-  
nummer 26 754, schwarzer Rahmenbau.
- Am 11. d. Mts. aus einem Laden Eisenbahnstraße 20 ein Porte-  
monnaie mit 20 M.
- Am 11. d. Mts. aus dem Hofe der Wirtschaft „zum Trompeter von  
Sädingen“, Kaiser-Allee 9, ein Fahrrad, Marke Opel, Fabrik-Num-  
mer 266 725, abwärts gebogene Lenkstange, rotgestreifte Felgen, fast  
neue Mantel, an der linken Gabel eine Beule.
- Am 12. d. Mts. auf dem Wochenmarkt Ludwigplatz 4 Körbe voll  
Kirichen.
- Am 12. d. Mts. aus dem hiesigen Rathaus Hofe ein Fahrrad, Marke  
Opel, Fabrik-Nummer 259 207, schwarzer Rahmenbau, aufwärts ge-  
bogener Lenkstange mit schwarzen Griffen, der rechte beschädigt, Frei-  
lauf-Nüdrittbremse, auf der oberen Verbindungsstange ein Kinder-  
tattel angebracht.
- Am 12. d. Mts. früh im Bartesaal 1/2. Klasse eine silb. Rem.-Uhr,  
Goldrand, weißes Zifferblatt, arab. Ziffern, auf dem Zifferblatt und

### Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

### Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe Telephon-Nummer 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
Prima Referenzen. 6 Lehrer.

### Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

**Stenographie** (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (25 erstklass. Maschinen)  
**Buchführung** (einfache, dopp., amerikanische), **Schönschreiben**, **Korrespondenz**, **kaufm. Rechnen**, **Wechsellehre**,  
**und Scheckkunde**, **Rundschrift**, **Kontokorrentlehre**, **Handelslehre**, **Bank- und Börsenwesen**, **Deutsch**,  
**Italienisch**, **Englisch**, **Französisch** etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.  
**Tages- und Abendkurse.** **Auswärtige Schüler** erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung.  
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

### Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

### Öffentliche Wählerversammlungen

finden statt jeweils abends 8 1/2 Uhr:

- Sonntag, 18. Juni in Daglanden, nachmittags 3 Uhr, zum „Adler“
- Montag, 19. Juni für die Südstadt im Saalbau „Ziegler“
- Montag, 19. Juni für die Oststadt in „Gottesauer Schloßchen“
- Donnerstag, 22. Juni für die Mittelstadt bei „Schrempf“ Saal III.

### Gemeindewähler!

Erscheint in Massen in diesen Versammlungen.  
Der Wahlauschuss der Fortschrittlichen Volkspartei.

Büro für kaufmännische Beratung und  
Treuhändergeschäfte  
**Nagel & Karth**  
gerichtl. beed. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren  
Kaiserstr. 146, gegenüb. d. Hauptpost. Karlsruhe i. B. Telephon Nr. 108.

Anbahnung und Durchführung  
aussergerichtl. Vergleiche  
bei Zahlungsschwierigkeiten und ge-  
schäftlichen Differenzen!  
**Abrechnungen,**  
**Auseinandersetzungen.**  
Gutachter- und Schiedsrichterfunktionen,  
Treuhändergeschäfte.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Zum Schulhausbau in Eggenstein  
sollen nachfolgende Bauarbeiten im  
Bege schriftlichen Angebots in Al-  
ford vergeben werden:  
1. Schreinerarbeiten,  
2. Glaserarbeiten,  
3. Plattenböden (Steinzeug).  
Zeichnungen und Akfordbedingungen  
liegen vom 19. bis 26. d. Mts.  
auf dem Rathaus zur Einsicht auf.  
Angebote auf Einzelpreise sind bis  
zum 26. Juni, abends 5 Uhr, auf  
das Rathaus portofrei einzuliefern.  
Die Eröffnung der Angebote findet  
um 5 Uhr im Beisein erschienenener  
Anbieter statt.  
Eggenstein, den 14. Juni 1911.  
Der Gemeindefat.  
Bürgermeister R e d.

**Straus & Co.,**  
Bankiers,  
Karlsruhe,  
Friedrichspt. I, Eingang Ritterstr.  
Fernsprechanchluss Nr. 30  
und Nr. 506.

**Färberei**  
**KRAMER**  
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

# Orient-Teppiche!

Die von uns persönlich im Orient gemachten Einkäufe sind nun vollständig hereingekommen und verkaufsfertig.

Wir haben dieses Jahr unsere Ankäufe in ganz bedeutend grösserem Umfange abgeschlossen, insbesondere auch in antiker Ware, so dass wir in allen Teppicharten eine sehr reiche Auswahl bieten können.

Wir offerieren:

## kleine und mittlere Teppiche:

Bergama . . . . . von Mk. 40.00 an	Afhans . . . . . von Mk. 110.00 an
Schirwahan . . . . . von Mk. 30.00 an	Kassaks . . . . . von Mk. 90.00 an
Gendje . . . . . von Mk. 40.00 an	Soumaks . . . . . von Mk. 45.00 an
Karadja Talisch . . . . . von Mk. 75.00 an	Beschir . . . . . von Mk. 90.00 an
Schiras . . . . . von Mk. 45.00 an	Bochara . . . . . von Mk. 390.00 an
Mossoul . . . . . von Mk. 35.00 an	Beludschistan . . . . . von Mk. 75.00 an

## Große Teppiche für Salon, Ess- und Wohnzimmer etc.

Kleinasiatische Qualitäten  
von Mk. 135.00 an.

Persische Qualitäten  
von Mk. 250.00 an.

## Antike Teppiche

von Mk. 120.00 bis Mk. 6500.00

Interessante Kèlîms, Schabracken, Taschen, Streifen.

Ferner

## Prachtvolle Stickereien

für Decken, Wandbehänge etc.  
von Mk. 10.00 bis Mk. 350.00.

# Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

## Kaffee, gebrannt, per Pfd. 1.30 bis 2.20 Mk.

Rohkaffee in allen Preislagen.  
Eigene Brennerei. Rabattmarken.

Bernh. Oser, Karlsruhe, Waldstraße 5.  
Kolonialwaren und Delikatessen.



Dr. Gentner's  
berühmtes allgemein beliebtes  
Veilchen-Seifenpulver  
**Goldperle**  
mit höherem Gehalt an jedem Paket  
All-Fabrikant Carl Gentner, 1899/1904

## Alle Arten Möbel

werden in meiner Desinfektionsanstalt von allem Ungeziefer befreit bei billigster Preisberechnung.

G. Sundermann, Gottesauerstraße 29.

Chemische Reinigungsanstalt

## Michael Weiss

Färberei . . . Dekatur-Anstalt  
Gegr. 1867 :: Telephon 404.  
Tadellose Arbeit. Billige Preise.

## Ungeziefer jeder Art,

wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen,  
Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem  
Erfolg unter Garantie die  
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, Markgrafenstr. 52.  
Telephon 2340.

Fabrik u. Versand Ettlingerstr. 51, Telephon 1428.  
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser  
Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen,  
billigste Preise, strengste Diskretion.



## Aquarien- u. Zierfischhandlung

Waldhornstrasse 36.  
In- u. ausländische Zierfische, Sumpf- u. Landschildkröten, Wasserpflanzen, Erde, Sand, Fischfutter, Futterringe, Schlammheber, Thermometer, Pflanzenkulturschalen, Durchlüftungsapparate sowie alle Zubehörtteile.

Versand nach auswärts.

Preisliste gratis und franko.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(28)

(Nachdruck verboten.)

3. Kapitel.

Als Florian der Eva Ahe gesagt hatte, ging er langsam den Berg hinab und schaute sich oft nach ihr um. Paul Roth war heute vor ihm sicher und der Ahehof auf der Bornwiese ebenfalls. Was war doch die Eva für ein bildschönes Mädel geworden! Schon als Kind und als Schuljunge hatte er sie immer gern gehabt. Dann war er fortgegangen und hatte die ganzen Jahre nur wenig an sie gedacht, außer wenn er sie einmal zufällig wiedersehen hatte. Jetzt war es ihm, als wäre sie gar nie fortgewesen.

Als sie in der Mühle beim Nachtbrot beisammensaßen, war Florian recht zerstreut, so daß die Mutter ihn verwundert ansah und dachte: „Da steckt was dahinter. Entweder ist ihm was Unliebes passiert, daß er so seinen Gedanken nachhängt, oder — er wird doch net gar —“

Aehnlich war es der Muhme oben am Berge gegangen, als sie die Eva ansah, aber sie hatte es, wie wir wissen, der Wiedersehensfreude zugeschrieben, daß das Mädel so ganz anders war als sonst. Und wenn sie späterhin beim Krautbinden oder andern Arbeiten die Eva still beobachtete, dann schüttelte sie oft den Kopf und dachte bei sich: „An was sie nur denkt? Sie sitzt oft so versunken da und hört kaum, wenn man sie anruft. Sie wird doch net etwan gar eine Liebshafte im Dorfe haben? Gott behüte!“ Sie gab den Tag über immer auf sie acht; aber Eva verrichtete ruhig ihre Arbeit und war immer willig und verständlich, und die Muhme meinte endlich: „Das nachdenkliche Wesen hat sie von ihrer Mutter geerbt, die war auch immer so in ihrer Zeit, ehe die kleine Eva geboren wurde. Wie doch die Kinder oft den Eltern gleichen!“

Wenn aber die Muhme am Abend müde zu Bett gegangen war, und das geschah stets, sobald es dämmerig wurde, da schüttelte sich Eva still aus dem Hause und ging den Berg hinunter. Sie brauchte in der Regel nicht weit zu gehen, da stand schon einer in sehnlicher Erwartung, der daheim einen Gang ins Dorf oder sonstwas vorgeführt hatte, und nahm sie in seine Arme und herzte und küßte sie und erzählte ihr oft von seiner großen Liebe, und küßte sie immer wieder, bis sie sagte: „Geh, laß mich aus, Flori, du raubst mir ja den Atem! Haß mich wirklich so lieb? Ja? Ach, du Güter! Aber so lieb, wie ich dich hab', kannst mich doch net haben — weißt, das kann man mit Worten gar net aussagen, das kann man nur im Herzen fühlen.“

Dabei empfand Eva oft im tiefsten Herzen eine geheime Angst. Ach, was würden Floris Eltern dazu sagen, wenn es vor sie kam? Die Müllerleute waren ja von jeher hoch hinaus gewesen, wie die Muhme ihr oft genug gesagt. Dabei blühte sie oft ängstlich hinauf nach dem Häuschen, ob nicht etwa Licht in der Stube brenne. Was sollte sie sagen, wenn die Muhme erwacht wäre und vergebens nach ihr gerufen hätte?

„Beruhige dich, Eva, und mach' dir keine solche Gedanken!“ tröstete er sie dann; „ich glaub' net, daß die Eltern was gegen dich einzuwenden haben, wenn sie dich erst recht kennen lernen, zumal da doch der Hansi einmal die Mühle net übernehmen kann. Und wenn sie net einwilligen wollten, daß ich dich zum Altar führ', dann wähl' ich, was ich tär. Mein Pflichtteil müßten sie mir doch einmal geben, und soviel hab ich noch gerade gelernt, daß ich auf eigenen Füßen stehen und eine Frau versorgen kann. Aber glaub' mir's, soweit lassen's die Eltern net kommen, schon die Mutter net; die hat mich immer viel zu lieb gehabt, als daß sie mir am Herzen wehtun könnt'. Und auch der Vater hat net den harten Kopf von seinem Vater, der immer wollte, daß alles nach seinem Willen ginge; die Mutter wird ihn schon herumkriegen, da hab' keine Angst drum. Behalt du mich nur immer lieb, so wie ich dich, daß ist die Hauptsache. O du — du — glaubst denn wirklich, ich könnt' jemals von dir lassen, du Süße?“ Leidenschaftlich preßte er sie an seine Brust und küßte ihr leise allerlei liebe Worte ins Ohr. Und Eva? Sie lauschte stillbeseitigt und hing an seinem Halse, bis sie sich endlich losmachte und

ihm mit leidenschaftlicher Stimme zuflüsterte: „Und du — ach, du, Flori — glaub' mir's, auch ich könnt' net von dir lassen! Es wär' mein Tod!“ „Komm, liebster Herzensschatz, jetzt laß uns net vom Tode reden, sondern vom schönen Leben, ich küß dich sonst so, daß du überhaupt kein Wort mehr reden kannst.“

„Das hast ja heut schon oft genug getan. Meinnetwegen, küß mich, ich will nimmer reden, nur das eine noch: ‚Flori, sterben könnt' ich für dich, so lieb hab' ich dich.‘“

So verlebten die beiden eine köstliche Zeit der ersten Liebe, und wenn sie beide Hand in Hand durch die dämmernde Nacht gingen, da wußten und fühlten sie es, wie unsagbar glücklich sie waren und daß sie nie würden voneinander lassen können. Sie ahnten es nicht, daß mehr als einmal einer großend und den Florian verwünschend, böse Gedanken im Herzen tragend und doch zu feig, um sie auszuführen, in den Tannen gestanden und sie beobachtet hatte. Ihr Beisammensein konnte immer nur kurze Zeit dauern. Er fand immer eine Ursache, gegen Abend ein halbes Stündchen auszugehen, auch ein Stündchen; bald gab es im Dorfe etwas zu besorgen, wozu am Tage keine Zeit war und daß die Diensthöten nicht besorgen konnten, bald mußte er nach dem Forellentasten im Tale, bald nach etwas anderem sehen, denn der Vater war nicht für das viele Laufen. Der Flori hat ja junge Weine! Freilich, wenn der Vater gewußt hätte, wohin dieselben ihn allabendlich trugen —

Frau Rosemarie fiel ihr Flori doch öfter auf. Ihrem mütterlichen Scharfsinn entging es nicht, daß in seinem Wesen eine Veränderung eingetreten war, soviel Mühe er sich auch gab, sich nichts anmerken zu lassen. Etwas still war er ja immer gewesen, aber so in Gedanken versunken, wie er jetzt mitunter war, hatte sie ihn früher doch nicht gesehen. Sie machte sich Sorge. „Es wird doch net etwa eine Liebshafte dahinter stecken?“ dachte sie. Schon wiederholt hatte sie ihn danach fragen wollen, aber Florian war ja, besonders ihr gegenüber, in seinem ganzen Wesen immer so offen gewesen, daß sie schließlich dachte: „Wer weiß, was er im Kopfe hat! Wenn's was Besonderes ist, kommt er schließlich doch zuerst zur Mutter.“ Und doch machte sie sich immer von neuem Sorgen: „Vielleicht hat er seine Augen gar auf eine geworfen, von der er meint,



In  
Touristen-

# port-Kleidung

unterhalten wir eine große,  
mit aller Sorgfalt zusammengestellte Auswahl

## Sport-Kleidungsstücke

wie

einzelne Joppen, Anzüge, Wettermäntel,  
Pelerinen, Sport-Hosen, Breeches,

die sämtlich aus nur wirklich erprobten, imprägnierten Loden und  
Homespunstoffen in bester Ausarbeitung hergestellt sind.

## Sport-Anzüge

mit langen Hosen, Ansatz und Breeches-Hosen

von **Mk. 19.50** bis **Mk. 58.00.**

## Pelerinen - Wettermäntel

mittlere und ganz leichte Qualitäten,  
gut wasserdicht imprägniert

**Mk. 12.-** bis **36.-** **Mk. 22.-** bis **38.-**

# piegel & Wels

## Spezial-Behandlung von Beinleiden

Plattfuss, Krampfadern, Flechten, Geschwüren,  
Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f.

**Dr. med. Eduard Schmitt**

Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274.  
Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

## Kochbüchlein

für die Benutzung der Kochkiste,  
geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen  
durch jede Buchhandlung.

## Eugen Langer, Druckerel — Kaiserplatz,

rasche Anfertigung von  
Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen,  
Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten,  
Briefköpfen, Rechnungen etc. etc.



## Brennholz

vorzügliches **Hartholz**, für  
Ofenbrand geeignet, fortwährend  
zu haben per Ztr. **80 Pfg.** un-  
gespalten und **90 Pfg.** gespalten.  
Vors Haus gefahren mit ent-  
sprechendem Aufschlag.

**Süddeutsche Forstwirtschaft**  
Werderstraße 7/9.

## Für die Reise

empfehle:

**Damen-Hüte**  
**Strand-Hüte**  
**Damen-Mützen**  
**Automobil-Schleier**

Spezialhaus

**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.

Rabatt-Marken.

## Fußbodenlack,



Parfettwachs, Putzwerk,  
Grundierfarben, Putzöl,  
Stahlfärbung, Parfettbürsten,  
Wachs, Bleischaraber,  
Terpentinöl, Parfettlack.

Roths

## Parfett-Wachöl

ist das beste und billigste Reini-  
gungsmittel für Parfettböden und  
Eimoleum.

Ich empfehle solches in Flaschen und  
offen.

Staubverhinderndes

## Roths Bodenöl

für Ladenräume, Magazine, Schreib-  
stuben, Tanzsäle, Schulen, Anoleum.

## Roths Schnelltrodenöl

für Wohnräume, Korridore, Treppen etc.,  
besonders für Pichpino-Böden geeignet.

## Roths Sandmandelkleie

wirkungsvolles und angenehmes Mittel  
gegen Hautausschläge, spröde, trockene  
Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichts-  
farbe und sollte als wirklich zuverlässiges  
Schönheitsmittel auf keinem Toiletten-  
tische fehlen.

Roths

## Schnellglanz-Pulver

das beste aller Pulvermittel für Blech,  
Messing, Kupfer etc. Paket 20 K.,  
11 Pakete A 2.-.



## Branntwein und Liköre

in großer Auswahl.

Die feinsten Edelbranntweine in  
garantiert reiner Ware sowie Ver-  
schütt- und Ansehrbranntweine in  
versch. Preislagen empfiehlt billigst

**Wilhelm Mayer**,  
Schützenstraße 39 (bei der Schule).

Neuberts

## Nährsalzkaffee

Ersatz für Bohnenkaffee  
wohlschmeckend, leichtver-  
daulich, nahrhaft, sehr aus-  
giebig und preiswert  
Pfund **50 Pfg.**

Neuberts

## Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt  
nicht stopfend  
Mk. **2.-** u. **3.-** per Pfd.

Neuberts

## Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)  
vollster Ersatz für die teure  
Kuhbutter, durchaus rein  
Pfund **90 Pfg.**

Neuberts

## Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, groß-  
körnig, nahrhaft  
Pfund **30 Pfg.**  
bei 5 Pfd. p. Pfd. **28 Pfg.**

Edener

## Marmeladen und Säfte

(und Gelees) sind von uner-  
reichter Güte, vor allen  
Dingen aber durchaus rein  
und ohne jegl. Zusätze, die  
sollte jede Hausfrau versuchen.

## Reformhaus zur Gesundheit

**L. Neubert**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 40.

daß sie dem Vater net genehm ist, und macht sich Sorge darum. Aber  
Gott, hilf, daß es net an dem ist!"

### 4. Kapitel.

Eines Tages trat Rosemarie, Floris Schwester, mit einem Brief  
in die Wohnstube, glückselig und mit freudbeglühenden Wangen.  
"Mutter! Vater!" rief sie jubelnd und tanzte durch die ganze Stube, so  
daß der Vater schier erschrocken die Pfeife aus dem Munde nahm und  
fragte: "In aller Welt, was ist denn los, Mädel?" und die Mutter den  
Strickstrumpf auf den Tisch legte und sagte: "Aber, Rosemarie, bist denn  
ganz aus dem Häuschen? Hast doch net etwa gar einen Heiratsantrag  
bekommen? Gib her den Brief!"

"Ha, ha, ha, was du denkst, Mutter!" lachte sie; "ich und einen  
Heiratsantrag! Wer soll mich denn heiraten wollen? Nein, wenn mich  
auch einer wollte, heiraten tu ich noch lang net. Aber tanzen, Mutter,  
tanzen! denk doch nur, ein richtiger Studentenball ist es, wie der Hansel  
immer davon erzählt hat! Nur lauter Studenten und feine Damen,  
alles aufs großartigste, schreibt der Hansel. Und seine Freunde lassen  
mich bitten, ich soll ja kommen und recht gute Laune mitbringen, und der  
Vater auch — du, Vater! Du sollst mich hinführen und ein paar Tage  
darüberleiben. Und einen recht feinen Anzug sollst du schnell dazu machen  
lassen, daß die Studenten sehen, was für einen stattlichen Vater der  
Hansel hat. Such! Geld, Vater, ich darf hin und du gehst mit!"

Wie ein frühliches Kind tanzte sie in der Stube herum und nahm  
halb den Vater, halb die Mutter am Kopfe, so daß sie sich lächelnd an-  
sahen und es wie eine Träne der Wehmut im Auge der Mutter glänzte  
— ach, wer sich noch so freuen konnte!

Der Vater legte die Pfeife beiseite; "ist das alles wirklich an  
dem?" fragte er.

"Da, lies doch, Vater," rief sie und reichte ihm den Brief.

Die Mutter hatte erst einige Einwendungen und Bedenken. "Aber  
Rosemarie," sagte sie, "pakt du denn auch wirklich darunter? Das sind  
gewiß lauter Geheimrats- und Professorsdichter, und die klumpfen schließ-

lich die Nase über dich, weil du vom Lande bist, wenn du auch gute  
Manieren gelernt hast in der Pension und tanzen kannst, wie eine Cise."

"Ach was", sagte der Vater, der den Brief überflogen hatte, "das  
wird sich schon alles einrichten. Wenn sie net darunter pakte, hätt' sie  
der Hansel schon gar net eingeladen, und was hast denn an dem Mädel  
auszusetzen? Warum soll denn die net fein genug sein? Weshalb ist  
sie denn in der teuren Pension gewesen? Englisch und Französisch werden  
sie net gleich sprechen auf dem Ball. Daß ihr den Spaß, sie hat so nichts  
auf dem Lande. Für mich freilich pakt's schlecht gerade in der jetzigen  
Zeit, wo wir am Dreschen sind und alles schrotet und das ganze Weis-  
nachtmehl gemahlen werden muß. Aber der Flori ist ja da, der ist  
schließlich Manns genug, und es sind ja auch nur ein paar Tage. Und  
zu schämen braucht sich der Junge doch auch net mit seinem Vater, zumal  
wenn ich den neuen Anzug hab'."

So wurde nach einigem Hin- und Herreden die Zusage beschloffen  
und Rosemarie fiel noch einmal dem Vater und der Mutter um den Hals.  
"Vater! Mutter!" rief sie, "ach seid ihr gut!"

Damit stürmte sie hinaus und hinauf in ihre Stube. Dort öffnete  
sie den Kleiderschrank und nahm das in ein großes weißes Tuch gehüllte  
Tanzstundenkleid heraus. Es war noch wunderschön, und sie hatte so gut  
daran gefallen. Ob sie es zum Ball anzog? Ja, wenn es noch pakte! Sie  
musste es anprobieren, war doch schon ein Jahr vergangen, seit sie es getragen  
hatte. Es pakte wirklich noch wie angezogen und sie kam sich ganz  
fremd vor, als sie in den Spiegel schaute, obwohl damals auf dem Ball  
ihre Wangen ebenso gegläht und ihre Augen ebenso gelehrt hatten wie  
heute, nur daß ihr jetzt schlichtes Haar damals modern frisiert gewesen  
war. Sie sah ihr Spiegelbild lange an, nickte sich zu und lachte. Sie  
sah ganz gut aus, und daß sie tanzen würde — ach, tanzen, tanzen! —  
dafür sorgte schon der Hansel, der Gute. Ach, wenn doch nur der Tag  
erst da wäre, wenigstens der Tag der Abreise!

Sie legte alles beifussam wieder zurecht und ging singend hinab  
zu den Eltern, die unterdes alles miteinander beredet hatten.

(Fortsetzung folgt).

Mein diesjähriger

# Inventur-Verkauf

beginnt Montag, den 19. Juni.

## ADOLF SEXAUER

Hoflieferant

Karlsruhe Friedrichsplatz 2 Telephon 164

Vorteilhafte Gelegenheitskäufe für Hotels und Pensionen.

Reste, Restbestände und angetriebene Stücke besonders preiswert. Kassen-Rabatt.

Teppiche aller Art  
Läuferstoffe  
Bettvorlagen  
Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe

Tischdecken  
Diwanddecken  
Reisedecken

Gardinen  
Store  
Bettdecken  
Rouleaus etc.

Sonntag, 18. und Montag, 19. Juni

## Ausstellung

einer Baby-Ausstattung.

**Geschwister Baer,**  
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen  
Waldstr. 49. Telephon 579.

**Georg Oehler, Hofkonditor** Karlsruhe Herrenstrasse 18 Telephon 1652

empfehlenswert bei vorkommenden Gelegenheiten

**Grösste Auswahl. Neuheiten.**

**Fritz Rimmelin** General-Vertreter Karlsruhe (Thomasstr.) Kaiserstr. 73 TELEPHON 1541.



**Fürstenberg-Bräu**

vielfach prämiert, u. a.: „Grand Prix“ Welt-Ausstellungen Lüttich 1905, Mailand 1906 und Brüssel 1910

gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im „Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73. Fürstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52. Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137. In Syphon von 10 und 5 Liter, in 1/2 und 1/4 Flaschen. Von 10 Flaschen an frei ins Haus.

Wer leichte, reinliche, unangezeigterfreie Betten haben will, lasse seine alten Bettstoffe zu Bettentrüsten umändern. Befestigung erwünscht. **Matragen-Steidlinger Adlerstr. 32.** Bekannt billig, reell.

GEGRÜNDET 1857

## JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg. Karlsruhe Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant Telephon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

**Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**

empfehlenswert in größter Auswahl

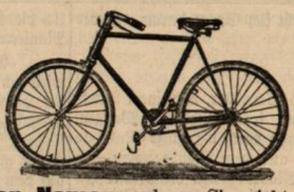
**Beleuchtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,  
**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,  
**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**  
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosettzeitsätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushaltseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.**

**Gelegenheitskauf!**

Durch günstigen Abschluss mit einer **Ledermöbel-Fabrik** bin ich in der Lage, eine grössere Anzahl **Ledermöbel,** und zwar **Chesterfield-Sofas, dts. Fauteuils und Klubfauteuils** zirka **30%** unter den bisherigen Verkaufspreisen abzugeben.

**Karl Doll,** Herrenstrasse 7. Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Kaufen Sie keine Fahrräder



unter allen nur erdenklichen **hochklingenden Namen** und wo Sie nicht kontrollieren können, aus welcher Fabrik dieselben stammen und somit keine Gewähr haben für gediegene Arbeit und solides Material.

Kaufen Sie nur erstklassige Qualitätsfahrräder wie

### „Neckarsulmer Pfeil-Räder“.

**Fahrräder N. S. U. Fahrräder**

aus den Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G. Neckarsulm zeichnen sich aus durch **Eleganz Stabilität** In allen Weltteilen als hervorragend bekannt **raffiniert leichten Lauf** Neckarsulmer Pfeilräder sind nur zu haben zu äusserst billigen Preisen beim Alleinvertreter für Karlsruhe

Schützenstrasse 37 **Ernst Behn** Schützenstrasse 37 **Fahrradhandlung, Schlosserei.**

Lager sämtlicher Fahrradzubehörteile, Continental-Gummi. Reparaturen prompt u. billig. **Preise wie jede Konkurrenz.** Vernicklung, Emaillierung.

## Achtung!

Bringe meine Dampfbesen-Reinigungs-Maschine mit Krafttrieb, immer noch in meinem bekannten Hause Waldhornstraße 39 in empfehlende Erinnerung. Besen, welche durch Schweiß, Moten, Geruch u. dgl. geschädigt sind, werden durch meine Maschine gründlich gereinigt. Bitte die geehrten Herrschaften u. tit. Publikum mich bei ihrem Bedarf unterstützen zu wollen. Abholen und Zubringen der Ware gratis.

Zeichne mit aller Hochachtung **Frau Anna Gehler, nur Waldhornstraße 39.**

Kochherde, schwarz und emailliert  
Waschmaschinen  
verzinkte Wasch- und Spülwannen  
Wassereimer  
Ascheimer  
Kohlenbehälter  
Fülleimer  
Bügeleisen  
Kochgeschirre aller Art  
Haushaltungs-Eisschränke.

Nur solide Ware. Billigste Preise!  
**M. Gust. Sticks**  
Scheffelstr. 60 — Tel. 1626

## Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: **Ernst Müller**  
12 Karl-Friedrichstrasse 12 Telephon 2614

Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer.

Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch in und ausser Abonnement.

Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besonders in Erinnerung.  
**Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag.**